Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte

Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie

Band: - (2001)

Heft: 24

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Publikationen

World Directory of Map Collections
4th Edition

Hrsg. Olivier Loiseaux
München: K.G.Saur Verlag, 2000. IX + 541 Seiten, 14,8 x 21 cm. ISBN 3-598-21818-4, gebunden, DM 148.00, SFr. 132.00.

Bestelladresse: K.G.Saur Verlag, Postfach 70 16 20, D-81316 München. Fax: ++49-89-76902-150/250.

Sieben Jahre nach der dritten Ausgabe brachte die IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) vor kurzem ihr neues Verzeichnis der weltweit bestehenden Kartensammlungen heraus. Bereits 1997 begann eine gross angelegte Umfrage, mit der 1432 Fragebogen in fünf Sprachen (Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Russisch) versandt wurden, um bestehende Angaben auf den letzten Stand zu bringen und neu hinzugekommene Institutionen zu erfassen. Das Ergebnis führte zur Aufnahme von 714 Kartensammlungen, die in Staats- und Regional-Bibliotheken, in Archiven, Geographischen Instituten, Universitätsbibliotheken, Museen und sonstigen öffentlichen Anstalten in den 121 aufgelisteten Ländern vorhanden sind. Dabei wurden in der Regel Sammlungen von weniger als 1000 Karten ausgeschlossen, mit Ausnahme jener Länder, die nur eine Sammlung aufzuweisen haben.
Für jede Institution innerhalb der alphabetisch aufgeführten Länder werden bis zu 14 Angaben über Management, Umfang und Art der Kartenbestände, Katalogisierung, öffentliche Dienstleistungen (Vervielfältigungsmöglichkeiten, Öffnungszeiten usw.) sowie über die angewandten Konservierungsmethoden gemacht. Besonderes Augenmerk wurde auf die Möglichkeit elektronischer Kommunikation gelegt (e-mail, web-site), und die Angaben über bestehende Dokumentation und Veröffentlichungen verweisen auf nicht immer bekanntes Referenz-Material. Interessant sind auch die Hinweise auf Sonder-Kollektionen, die in manchen Fällen den wiss- und lernbegierigen Karten-Spezialisten zum Besuch einer bestimmten Sammlung animieren könnten. Hierbei kann die Einordnung der Kartenbestände nach Erscheinungszeit (z.B. 1500–1699, 1700–1849 usw.), ausgedrückt in Prozent des Bestandes, hilfreich sein. Wenn nicht alle Daten in jedem Falle vorhanden sind, mag das mit daran liegen, dass insbesondere in technischer Hinsicht eine enorme Kluft besteht zwischen den «klassischen» Institutionen in unseren Breiten und jenen in der Dritten Welt, deren Aufbau und Inhalt sichtlich in den Anfängen steckt. Eine Bibliographie sowie ein Personen-Register und ein Verzeichnis der beschriebenen Institutionen vervollständigen dieses in ausgezeichnetem Englisch verfasste Werk.
Olivier Loiseaux, Konservator an der Bibliothèque nationale de France (Paris) und Sekretär der Abteilung «Karten- und geographische Bibliotheken» der IFLA, hat hier eine immense Aufgabe übernommen und grossartig gemeistert. Aus den im Anhang wiedergegebenen Fragebögen mit den zum Teil äusserst detaillierten Fragen lässt sich unschwer ermessen, welch Aufwand nötig war, um die nicht immer konformen Antworten zu korrelieren. Dies wird besonders deutlich bei den Fragen zu den angewandten Klassifikationssystemen und Indexierungsregeln, die selbst innerhalb eines Landes durchaus nicht standardisiert sind. Eine zwei Seiten lange Liste von Abkürzungen gibt im Anhang Aufschluss über die Bandbreite der verwendeten Systeme. Hierbei fällt auf, dass die bereits 1987 von der IFLA erarbeitete Standard-Kartenbeschreibung (*International Standard Bibliographic Description for Cartographic Materials, ISBD-CM*) nur in ganz wenigen Fällen in der Rubrik «Bibliographic control» auftritt, unter den 98 Institutionen im Raum D-A-CH nur 7 mal (in der Schweiz).
Gewiss gibt es weltweit mehr als die hier beschriebenen 714 Sammlungen; von Privatsammlungen, die ohnehin nicht Gegenstand der Untersuchung waren, einmal ganz abgesehen. Wie Loiseaux im Vorwort antönt, waren jedoch selbst für die schliesslich erhärteten Eintragungen zwei Mahnungen nötig, und etwa die gleiche Anzahl von weiteren angeschriebenen Institutionen (718) erbrachte kein Resultat. Damit haben wir den wohl umfangreichsten Katalog weltweit öffentlich zugänglicher Karten-, Atlas- und Globen-Sammlungen vorliegen, der zu diesem Zeitpunkt erstellt werden konnte.

Wulf Bodenstein, Brüssel

◆

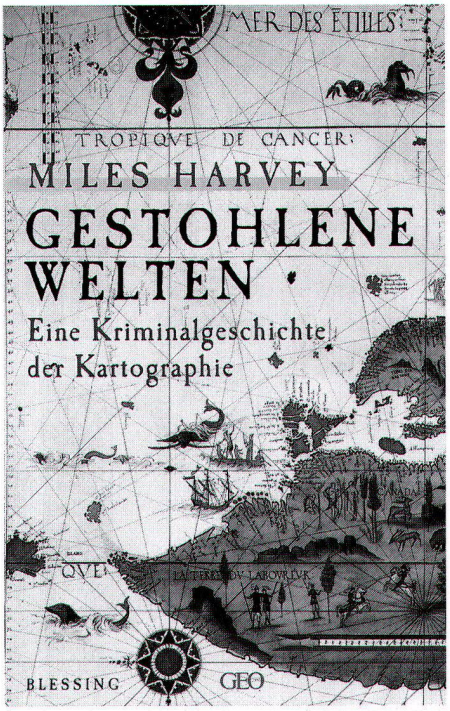
Gestohlene Welten
Eine Kriminalgeschichte der Kartographie

Von Miles Harvey
München: Karl Blessing Verlag, 2001. 352 Seiten mit 20 schwarzweissen Abbildungen, 13,5 x 21,5 cm. ISBN 3-89667-079-4, gebunden, DM 44.00, SFr. 39.50.

Bestelladresse: Karl Blessing Verlag, Possartstr. 20, D-81679 München. Fax ++49-89-99 84 01 44.

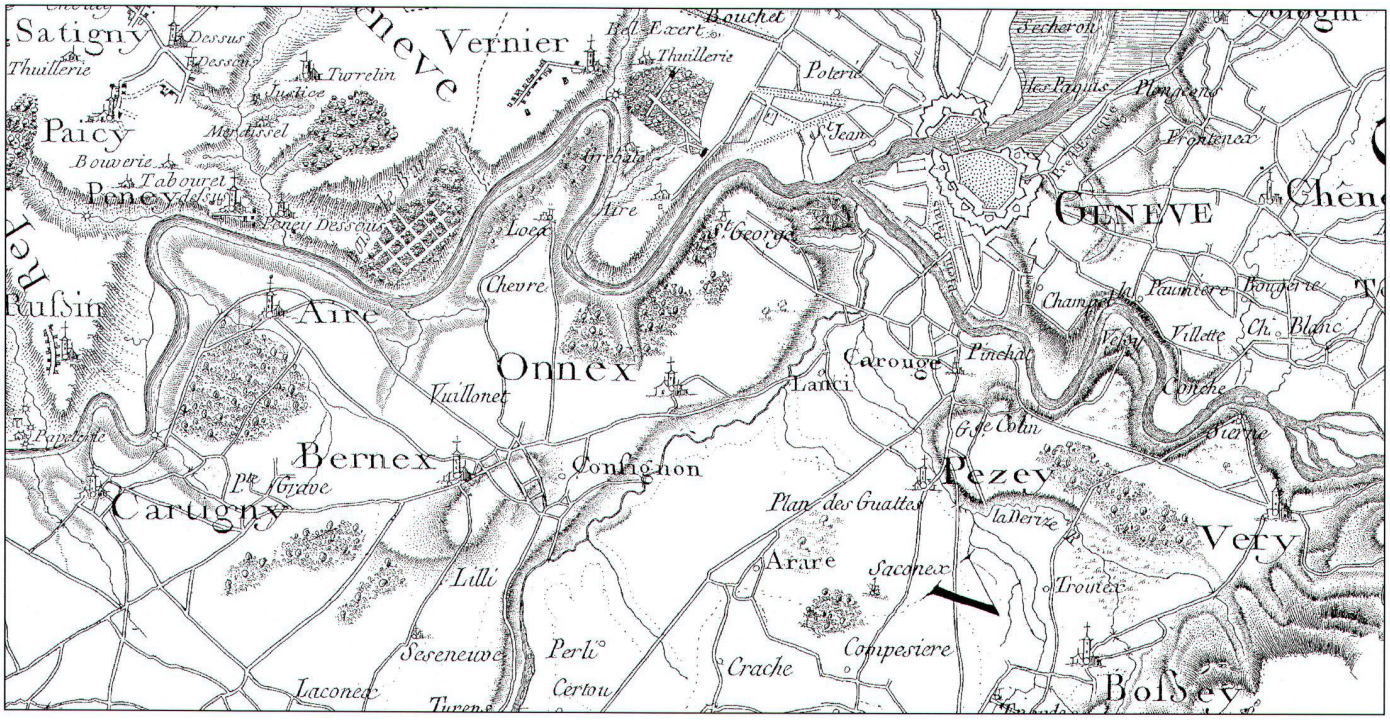
Titel der Originalausgabe: *The Island of Lost Maps - A True Story of Cartographic Crime.* New York: Random House, 2000.

Im Jahr 1592 wurden die Amsterdamer Kaufleute Cornelius und Frederick Houtman in Portugal verhaftet und eingekerkert. Ihr Verbrechen: Sie hatten versucht, die neuesten Navigationskarten mit detailgenauen Beschreibungen des Seewegs nach Indien zu stehlen. In den vergangenen Jahren hatten portugiesische Entdeckungsreisende die afrikanischen Küstenregionen vermessen, so dass Portugal, nachdem Vasco da Gama 1499 Indien auf dem Seeweg erreicht hatte, als erste europäische Grossmacht den Handel mit Fernost eröffnen konnte.
Viele Jahrzehnte hielten die Portugiesen den gesamten Handel unter ihrer Kontrolle, da allein sie die notwendigen Land- und Seekarten besassen. Das weckte die Begierden der anderen aufstrebenden Handelsnationen, die auch nicht davor zurückschreckten, sich diese wertvollen Navigationshilfen auf kriminellem Weg zu beschaffen.
Vierhundert Jahre später landete wiederum ein Kartendieb im Knast, diesmal in Charlottesville im amerikanischen Bundesstaat Virginia: der bisher unbescholtene 47-jährige Gilbert J. Bland, dem vorgeworfen wurde, über 150 wertvolle alte Karten aus verschiedenen Universitätsbibliotheken gestohlen zu haben. Diesmal spielten nationale Interessen keine Rolle, auch konnten keine merkantil orientierten Auftraggeber im Hintergrund ausgemacht werden: Das FBI fand heraus, dass Bland ausschliesslich an den wertvollsten Karten aus dem 16. und 17. Jahrhundert interessiert war und diese dann vorwiegend an Antiquare, Kartensammler oder sogar an der bekannten «Miami International Map Fair» weiterverkaufte.
Anfang 1996 erfuhr Miles Harvey, damals Korrespondent der Zeitschrift *Outside*, von diesem «Al Capone der Kartographie», wie ihn die Justiz bald nannte, und setzte sich auf seine Fährte. Was Harvey bei seinen Nachforschungen herausfand, ist erstaunlich: Bland entpuppte sich als ein Mensch, der sich jedem Gespräch, jeder Zusammenarbeit entzog, der nichtssagend und langweilig war. Er war eine Null, im Sprachgebrauch der Kartographen eine *terra incognita*, und er machte seinem Namen alle Ehre:«bland» bedeutet im Englischen so viel wie «langweilig», «fade». Und doch wurde dieser Durchschnittstyp zum grössten Landkartendieb der Vereinigten Staaten mit einem untrüglichen Gespür für Einmaligkeit und Qualität.
Je länger der Autor sich mit dem Menschen Bland beschäftigte, desto tiefer tauchte er ein in die ihm unbekannte, faszinierende Welt der Kartographen. Und aus seiner journalistischen Recherche wurde eine Abenteuerreise.



Einen grossen Bogen schlägt Miles Harvey von der Kunst des Kartenzeichnens in europäischen wie arabischen Ländern seit der Mitte des 13. Jahrhunderts – besonders geht er auf die kartographischen Arbeiten von Mercator ein, der durch seine Karte von Europa (1554) und seine Weltkarte für Seefahrer (1569) seinen Ruf als bedeutendster Kartenzeichner seiner Zeit begründete – bis hin zu Satellitenaufnahmen, die ausschlaggebenden Einfluss auf strategische Militäraktionen hatten, beispielsweise im Golfkrieg.
Anschaulich beschreibt er die handwerkliche Meisterschaft früher Kartographen, die in Unkenntnis der Gegebenheiten mancher Länder oder Erdteile ihrer Phantasie freien Lauf liessen und Fabelwesen dekorativ auf ihre Karten platzierten.
Der Autor beleuchtet die Welt der fanatischen Landkartensammler, reicher Karten-Mogule, die den Markt unter sich aufzuteilen versuchen, und der neuen Fans, die sich nicht so sehr am Wert, als vielmehr an der Schönheit dieser alten Kunstwerke interessieren. Und inmitten dieser teils schrillen, teils cleveren Figuren nimmt der Held des Buchs, dieser Antiheld Gilbert Bland, eine herausragende Rolle ein. Indem Miles Harvey sich dem befremdlichen Gilbert Bland nähert, schreibt er eine faszinierende Geschichte der Entdeckung des Unbekannten, der Kunst der Kartographen sowie der Verlockungen, die Land- und Seekarten in allen Jahrhunderten auf zwielichtige Personen ausübten. Ernüchternd ist die Feststellung, dass einige der Universitätsbibliotheken, denen er die wertvollen Karten entwendet hatte, nicht in der Lage (oder nicht bereit) sind, zu überprüfen, was ihnen effektiv gestohlen wurde.
Das Buch ist spannend geschrieben und leicht lesbar. Es finden sich darin einige amüsante Wortspiele wie zum Beispiel «...Vier Tafeln fehlten aus diesem nun eindeutig unvollständigen Werk *Vollständiger Atlas oder Genaue Ansicht der Bekannten Welt* des Kartographen Emanuel Bowen aus dem 18. Jahrhundert ...». Für Laien bilden die eingestreuten Karten- und Kartographenbeschreibungen möglicherweise einen interessanten Einstieg in dieses Fachgebiet. Die Anmerkungen sind unüblich nach der Paginierung geordnet und enthalten gleichzeitig die sehr umfangreiche Quellen- resp. Literaturangaben.

Hans-Uli Feldmann



Carte géométrique de la France – Dite «Carte de Cassini»

Bouffemont: C.D.I.P., 2001.
Kompatibel mit Windows 95, 98, NT 4, 2000.
Preis: CD-ROM Cassini France Nord FF 245.00; Cassini France Sud FF 245.00. Bei Bestellung beider CD's zusammen (Nord + Sud) : FF 395.00.

Bestelladresse: C.D.I.P., 2001.16 rue de la République, F-95570 Bouffemont. Tel. ++33-1-34 39 12 12, Fax ++33-1-39 35 28 53, E-mail <fr@cdip.com>.

Die berühmte Karte von Frankreich in 181 Blättern, allgemein unter der Bezeichnung «Carte de Cassini» bekannt, stellt ein Monument in der Geschichte der Kartographie Frankreichs und Europas dar. Fast 60 Jahre waren erforderlich, von der Veröffentlichung des ersten Blattes im Jahre 1756 (Paris) bis zur Herausgabe der letzten Blätter 1815, um das Gesamtwerk in seiner endgültigen Form zu präsentieren. Die erstaunliche Geschichte dieses für damalige Zeiten einzigartigen Unternehmens, an dem vier Generationen der Familie Cassini, eminente Wissenschaftler der von Colbert 1666 gegründeten Académie des Sciences sowie eine grosse Anzahl von Geographen, Geodäten, Kartenstechern und -druckern teilnahmen, ist im Detail nachzulesen in dem hervorragenden Buch von Monique Pelletier, *La Carte de Cassini – L'extraordinaire Aventure de la Carte de France* (Siehe Rezension in *Cartographica Helvetica* 5 [1992], S.43).

Obwohl dieser Karte Frankreichs im Verlauf ihrer Veröffentlichung nur ein mässiger kommerzieller Erfolg beschieden war, ist sie doch ein fester Bestandteil im Bewusstsein vieler geschichtsinteressierter Franzosen, aber auch in zunehmendem Masse jener ausländischen Frankreich-Liebhaber geworden, die eine Beziehung zu diesem Land entwickelt haben. Seit vielen Jahren schon sind die 181 Einzelblätter im Faksimile in Originalgrösse (90 x 59 cm) beim *Institut Géographique National* (IGN, 107 rue de la Boëtie, F-75008 Paris) erhältlich und erlauben, aufgrund des relativ grossen Massstabes von 1:86 400, einen priviligierten Einblick in die Topographie des Landes von vor über 200 Jahren, mit so vergänglichen Details wie Herrenhäusern, Baumalleen, Weinbergen, Gasthöfen, Wind- und Wassermühlen, Wegkreuzen, Schafställen und vielem mehr. Interessant ist zu vermerken, dass Korsika, das erst 1768 zu Frankreich kam, auf dieser Karte nicht berücksichtigt wurde.

Nun hat vor gut einem Jahr die Firma C.D.I.P. unter Lizenz des IGN dieses Kartenwerk auf zwei CD-ROM's reproduziert, wobei der geographische Raum entlang einer virtuellen Linie von La Rochelle bis Genf in einen Nord- und einen Südteil unterteilt wurde; logischerweise wurden die von dieser Linie berührten Blätter jeweils auf beiden CD's im ganzen dargestellt.

Nach Eingabe der CD erscheint auf dem Ausgangsbild ein entsprechendes Symbol, über das die geographischen Grunddaten abgerufen werden: links wird eine kleine Übersichtskarte von Frankreich mit den Umrissen aller Départements gezeigt, wobei die auf der gewählten CD (Nord- oder Südteil) enthaltenen Départements gelb getönt sind, und rechts daneben erscheint Frankreich, aufgeteilt in die 181 Cassini-Blätter. Zugang zu einem bestimmten Teilgebiet ist möglich entweder über ein Fenster, in dem die Nummern und Namen der Cassini-Blätter aufgerollt werden können, oder aber durch Anklicken des gewünschten Gebietes in der Départemental-Karte links. Rechts entsteht dann das gewählte Cassini-Blatt im Ganzen, in welches man hinein-zoomen kann mit Hilfe der Menuleiste am oberen Rand des Bildschirms. Bildverschiebung ist, in behutsamen Schritten, sowohl in der x- bzw. y-Achse über die Bildlaufleisten möglich, wie auch in jeder anderen Richtung über ein Sondersymbol. Dabei verändert sich die Entfernungsskala (in km) dynamisch als Funktion der gewählten Ausschnittgrösse. So ist das Navigieren über ganz Frankreich hinweg, und das Erfassen einer Region im Detail, ausserordentlich einfach. Eine Reihe von graphischen Hilfsmitteln, zugänglich über leichtverständliche Menu-Befehle, erlauben das Einfügen von Text oder Zeichen (Ellipsen, Rechtecken, Unterstreichungen) in verschiedenen Stärken und Farben, um somit beim «Export» eines Ausschnittes, sei es zum Ausdrucken oder zur elektronischen Weiterleitung, der Original-Karte eine persönliche Note hinzuzufügen. Zum Glück handelt es sich hier um eine einfarbige Karte, was das «editing» enorm vereinfacht. Dies erlaubt dem geduldigen PC-Benutzer eine Feineinstellung der Schwarzweiss-Graduierung, mit der qualitativ recht gute Reproduktionen auf einem gängigen PC-Drucker erzielt werden können.

Ein zehnseitiges Begleitheftchen vermittelt, allerdings nur auf Französisch, auch dem unerfahrenen PC-Benutzer einen leichten Einstieg in die Welt der Cassini-Karte. Eine sehr aufschlussreiche und detaillierte Zeichenerklärung ist über das Fenster «Légende» erreichbar. Etwas überflüssig erscheint die Möglichkeit, den gewählten Kartenteil auf 200% zu vergrössern, denn dies führt ab 100% rasch zum Verlust von Bildschärfe. Dafür hätte man sich eher ein «zoomen» in kleineren Schritten, am besten gleitend gewünscht, da die 6 vorgegebenen Stufen doch etwas gross sind. Bedauerlich ist auch die schlechte Qualität des Prüfbildes vor dem Ausdrucken («print-preview»), die so den Zweck dieser Funktion nicht erfüllen kann.

Insgesamt sind die sehr einfache Handhabung und die ausgezeichnete Definition des geographischen Inhalts zu unterstreichen. Wer in Windeseile ganz Frankreich überfliegen oder hier und da im Lande verweilen möchte, um zu sehen, wie es sich vor über 200 Jahren darstellte, der wird an diesen beiden CD-ROM's sein Freude haben.

Wulf Bodenstein, Brüssel

◆

Mathematische Geographie und Kartographie im Islam und ihr Fortleben im Abendland

Historische Darstellung.
Textbände Teil 1 und 2, Kartenband.
(Bände X, XI und XII der Geschichte des Arabischen Schrifttums, GAS)

Von Fuat Sezgin

Frankfurt a.M.: Institut für Geschichte der Arabisch-Islamischen Wissenschaften, 2000.
Band X: Historische Darstellung (Teil 1): XXX + 634 Seiten mit 30 schwarzweissen Abbildungen, 16 x 24 cm. ISBN 3-8298-0056-8, geb.
Band XI: Historische Darstellung (Teil 2): VII + 716 Seiten mit 56 schwarzweissen Abbildungen, 16 x 24 cm. ISBN 3-8298-0057-6, geb.
Band XII: Kartenband: XIV + 362 Seiten mit 447 meist farbigen Abbildungen. 24 x 34 cm, ISBN 3-8298-0058-4, geb.
Gesamtpreis für Abonnenten DM 500.00, im Buchhandel DM 727.00.

Bestelladresse:
Institut für Geschichte der Arabisch-Islamischen Wissenschaften, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Westendstrasse 89, D-60325 Frankfurt a.M.
Fax ++49-69-75 60 09 12.

Der Autor, Dr. Fuat Sezgin, Professor für Arabistik und Direktor des Institutes für Geschichte der Arabisch-Islamischen Wissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität (Frankfurt a.M.) unternimmt den Versuch, den Entwicklungsprozess der mathematischen Erfassung der alten Welt von ihrem Beginn bei den alten Griechen (4. Jahrhundert v. Chr. bis 2. Jahrhundert n. Chr.) bis zum 17. Jahrhundert zu

dokumentieren. Im arabischen Kulturkreis erlebte die mathematische Geographie den Beginn einer Periode der Kreativität: Um 830 n.Chr. entstand in Bagdad als Ergebnis eines gross angelegten Auftrags des Kalifen al-Ma'mūn (Regierungszeit 813–833) u.a. eine «Weltkarte». Eine Gruppe von Gelehrten hatte nämlich auf Grund eigener Messungen und Reisen eine beschreibende Geographie und mehrere Karten geschaffen – vom Verfasser «Ma'mūn-Geographie» genannt.

Erst vor etwa 15 Jahren wurde in einer arabischen Enzyklopädie aus dem Jahre 1340 eine späte Kopie dieser Weltkarte entdeckt. Wohl infolge des mehrmaligen Kopierens der Handschrift ist die Karte in einigen Punkten nicht ganz einwandfrei. Der Weltkarte liegt ein Gradnetz mit Breiten- und Meridianlinien zugrunde, das wahrscheinlich auf einer stereographischen Projektion beruht. Bedeutsam ist auch ein Verzeichnis mit ca. 3000 geographischen Koordinaten, die vielleicht von dem Mathematiker al-Khwarizmi (ca. 780–850) gesammelt wurden.

Noch gibt es keine klaren Belege über die bei der Ermittlung der Koordinaten angewendeten Messverfahren, z.B. gelegentlich einer Mondfinsternis. Referiert und diskutiert wird unter anderem die Frage, ob und wieweit die von den arabischen Wissenschaftlern (Astronomen, Geographen, Nautiker) gewonnenen geographischen Koordinaten in Karten ihren Niederschlag gefunden haben. Wenn von «arabischer» Wissenschaft die Rede ist, dann sind dies die Leistungen der Gelehrten verschiedener Nationalität und unterschiedlichen Glaubens. Viele Wissenschaftler waren persischer oder sonstiger nicht-arabischer Herkunft (Iraner, Choresmier, Juden u.a.), die sich ohne Rücksicht auf ihre Herkunft der arabischen Schrift und Sprache als verbindliches Ausdrucksmittel bedienten.

Die fachkundige historische Darstellung wird durch eine Fülle von Literaturhinweisen und Quellenzitaten bereichert. Die Kenntnis mehrerer Sprachen ist dem Autor dabei sicher von Nutzen gewesen. Es sei hier auf die zahlreichen wissenschaftlichen Publikationsreihen des Instituts (Reprints, Faksimile-Editionen usw.) hingewiesen, die Fuat Sezgin seit 1967 herausgegeben hat. Bisher sind mehr als 900 Bände erschienen.

Band X. Teil 1 der historischen Darstellung.
Aus dem Inhalt der Kapitel I bis III seien folgende Probleme und Themen genannt:

- Der gegenwärtige Stand der Forschung.
- Ursprünge der mathematischen Geographie bei Marinos, Ptolemaios, Agathadaimon, bei den Syrern, Armenien, Persern und Indern.
- Geographie und Meridiangradmessung unter al-Ma'mun.
- Entwicklung von Verfahren zur geographischen Ortsbestimmung im 9. bis zum 13. Jahrhundert.
- al-Biruni und die Anwendung der sphärischen Trigonometrie.
- Tabellen mit geographischen Koordinaten (Hinsichtlich der Ermittlung der Koordinaten konnte man mit der Messung der Breitengrade bzw. Polhöhen gut umgehen; die Ermittlung der Längengrad-Differenzen dagegen war schon schwieriger).
- Unterschiede der Null-Meridiane (Kanarische Inseln, Toledo, Paris, Alexandreia, Bagdad, Basra).
- Geographie im Abendland (Roger Bacon, Albertus Magnus, Apian, Regiomontanus, Stöffler, Werner, Alfonsinische und Rudolfinische Tafeln).
- Meridiangradmessungen (Bernel, Snellius).
- Byzantiner als Vermittler.
- Arabische Spuren auf europäischen Portolankarten.

Eine Reihe von Problemen der europäischen Kartographie, die seit Jahrzehnten diskutiert werden, lassen sich nicht nur aus der europäischen Tradition, sondern auch im Licht der seit dem 9. Jahrhundert im arabischen Kulturkreis intensiv gepflegten Naturwissenschaften lösen. Dazu gehört auch die Entstehung bzw. Herkunft der Portolankarten (Diese Karten mit ihrer verhältnismässig präzisen Darstellung sind mit einem eigenartigen Liniennetz überzogen. Untersuchungen haben ergeben, dass es sich dabei lediglich um ein separates mehrstrahliges Schema zur Bestimmung von Fahrtrichtungen handelt).

Band XI. Teil 2 der historischen Darstellung.
Aus dem Inhalt der Kapitel IV bis VI seien einige Themen und Probleme genannt, die in diesem Teil diskutiert werden:

- Die Bedeutung der arabischen Präsenz im Mittelmeer aus der Sicht der Entstehung der Portolankarten (wird besonders eingehend dargestellt. Die Portolankarten könnten in einem Zusammenspiel zwischen einem Netz astronomisch bestimmter Festpunkte und den auf See und im Lande gewonnenen Messdaten - Richtungen und Distanzen - unter Verwendung weiterer topographischer Elemente entstanden sein).
- Arabische Portolankarten.
- Gradnetze auf europäischen Weltkarten.
- Arabische Nautik; nautische Instrumente (Astrolab, Quadrant, Jakobsstab, «Kompass» und Karten).
- Astronomische Nautik bei den Portugiesen.
- Navigationsinstrumente (u.a. sehr ausführlich behandelt: der Magnetnadel-Kompass).
- Bestimmung der Polhöhe und der geographischen Länge.
- Einfluss der mathematisch-astronomischen Grundlagen der arabischen Geographie auf die europäische Kartographie.
- Kartographie des Indischen Ozeans bei den Arabern und bei den Portugiesen.

Band XII. Kartenband.
Der vorzüglich gestaltete Kartenband enthält die Abbildungen der Übersichts- und Teilkarten, die in den Bänden X und XI besprochen wurden. Die aus unterschiedlichen Kulturen stammenden Karten sollen die von Verfasser gewonnene Überzeugung vom Prozess des historischen Zusammenhangs ihrer Entstehung stützen. Darunter sind Weltkarten und Kartenskizzen sowie Regionalkarten (Ostasien, Zentralasien, Persien, Schwarzes Meer, Russland, Indien, Afrika), ferner arabische und europäische Portolankarten, osmanische und byzantinische Karten. Alle Karten, selbst wenn sie ursprünglich anders orientiert waren, wurden hier genordet.

Auch ohne die Bände X und XI wird der Band XII einen Eindruck von dem kartographischen Wirken im arabischen Kulturkreis und im Abendland vermitteln können. Dabei sind Inhaltsverzeichnis und Kartenindex für den Benutzer sicher hilfreich.

Der Autor möchte seine (nach fast fünfzehnjähriger intensiver Forschungsarbeit) gewonnenen Ergebnisse und Ansichten der Fachwelt nicht vorenthalten und hofft, dass seine detailreichen Ausführungen in den drei Bänden den Leser nachdenklich machen. Für eine gründliche Lektüre der ausführlichen Darlegungen sollte man sich schon etwas Zeit nehmen. Das umfassende Literaturverzeichnis, die speziellen Register und die zahlreichen Verweise («Fussnoten») in den Textbänden können Hilfe und Anregung sein für notwendige, künftige Forschungen zu einigen offenen Fragen. Das empfehlenswerte Werk sollte deshalb auch in jeder grösseren Bibliothek verfügbar sein.

Für die Bände X und XI ist eine englische Version geplant; mit der Übersetzung wurde bereits begonnen. Der Kartenband erscheint gleichzeitig auch in englischer Version, daher ist der Kartenteil bereits zweisprachig beschriftet.

Helmut Minow, Dortmund

◆

Die Jordtsche Kartensammlung aus Flensburg

Ein Beitrag zur Sicht der Welt im 18. Jahrhundert.
Karten und Atlanten in der Landeszentralbibliothek Schleswig-Holstein, Band 2.

Von Gerhard Kraak
Husum: Husum Druck- und Verlagsgesellschaft, 2000. 368 Seiten mit 58 schwarzweissen und 16 farbigen Abbildungen, 21 x 30 cm. ISBN 3-88042-942-1, gebunden, DM 98.00.

Bestelladresse: Landeszentralbibliothek Schleswig-Holstein, Waitzstrasse 5, D-24937 Flensburg.
Fax: ++49-461-8606 220.

Unter den Karten und Atlanten in der Landeszentralbibliothek Schleswig-Holstein ist die Sammlung Jordt, zu der mehr als 80 Bücher und 754 Karten gehören, der grösste Teilbestand. Die Sammlung wurde 1890 vom Flensburger Ziegeleiunternehmer Hans Jordt der Bibliothek des Alten Gymnasiums Flensburg gestiftet, die dann 1989 an die Landeszentralbibliothek gelangte. Nach jahrelanger Arbeit erschien nun der Katalog als 2. Band der Reihe «Karten und Atlanten in der Landeszentralbibliothek Schleswig-Holstein».

Die um 1795 abgeschlossene Jordtsche Sammlung enthält neben Landkarten viele Stadtansichten und Stadtpläne, Gebäudedarstellungen, Schlachtenpläne, genealogische Tafeln sowie Phantasiekarten. Die meisten Karten sind im 18. Jahrhundert in den Werkstätten bedeutender Kartenmacher entstanden, vor allem bei Johann Baptist Homann und seinen Nachfolgern in Nürnberg und bei Matthäus Seutter und seinem Nachfolger Tobias Conrad Lotter in Augsburg. Aus dem 17. und frühen 18. Jahrhundert stammen insgesamt 100 holländische Karten. Daneben finden sich aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts insgesamt 16 dänische Karten und weitere aus dem Habsburgerreich, aus England, Frankreich, Schweden und Russland. Ein besonderes Kleinod ist die erste Karte auf Russisch, die von Zar Peter dem Grossen während seiner Westeuropareise um 1699 bei Jan Tessing in Amsterdam in Auftrag gegeben wurde und bisher nur in einem weiteren Exemplar bekannt ist.

Der jetzt erschienene zweite Band befasst sich mit der Herkunft und dem Inhalt der Sammlung und enthält einen Katalog der Karten, der durch eingehende Erläuterungen und einem wissenschaftlichen Apparat ergänzt wird. Im Anhang sind die von Hans Jordt gestifteten Bücher zusammengestellt worden. Ein kommentierendes Personenregister, Orts- und Sachregister schliessen den Band ab. (Zum Band 1 *Der Flensburger «Atlas Major»*, siehe Beitrag *Eine bisher unbekannte Kartensammlung in Flensburg* in *Cartographica Helvetica* 17 [1998], S. 20–24).

Hans-Uli Feldmann

Der Aussichtspunkt als monänder Treffpunkt: *Panorama vom Rigi*, nach der Natur aufgenommen von Heinrich Schlumpf, Winterthur (Abb. aus der Faltbroschüre *RundumBerge*, siehe Seite 46).

Geographische Namendatenbank Österreich

Hrsg. Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde
Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2000.
CD-ROM, ISBN 3-7001-2941-6,
ÖS 490.00, DM 67.00, SFr. 61.00.

Bestelladresse: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Postfach 471, A-1011 Wien. Fax: ++43-1-515 81 400.

1975 wurde im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften das *Geographische Namenbuch Österreichs* (= Forschungen zur Theoretischen Kartographie, Bd. 3) herausgegeben. Dieses Werk war weltweit das erste, das in vollem Umfang die Empfehlungen der Vereinten Nationen zur Erstellung von Namenbüchern umgesetzt hat. Eine Arbeitsgruppe aus Fachleuten der Toponymie hat nun eine Neuausgabe dieses vergriffenen Werkes durchgeführt.
Die *Geographische Namendatenbank Österreich* ist eine vollständige Neubearbeitung des Namenbuches, die den heutigen Anforderungen gerecht wird. Sie ist ein Nachschlagewerk für all jene in Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Verwaltung, die Informationen über Lage, Schreibung, Aussprache, administrative Zugehörigkeit oder die Kategorie eines geographischen Objektes benötigen. Ihr Umfang beläuft sich auf ca. 7500 Namen. Basis dafür bildet die Übersichtskarte von Österreich 1:500 000 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, ergänzt durch zahlreiche weitere Namen bedeutender geographischer Objekte. (mitgeteilt)

◆

25 Jahre Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. Band 29

Hrsg. Kurt Kröger
Wiesbaden: Verlag Chmielorz, 2000. 86 Seiten mit schwarzweissen Abbildungen, 16 x 23 cm.
ISBN 3-87124-243-8, broschiert.

Bestelladresse: Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V., Postfach 101233, D-44012 Dortmund.

Darin sind folgende Fachbeiträge enthalten: Kurt Kröger: *Das Museum stellt sich vor.* Manfred Gombel: *Die Schausammlung Vermessungsgeschichte im Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund.* Helmut Minow: *Die Präsenzbibliothek.* Kurt Kröger: *Die grosse Welt auf kleinen Marken. Die Briefmarkensammlung des Förderkreises.* Wolfgang Hoeber: *Kartensammlung des Förderkreises.* Klaus Grewe: *Forschung – ein wichtiges Standbein der Förderkreisarbeit.* Volker Schmidtchen: *Wissenschaft, Technik und die Folgen. Ein historischer Überblick zur Veränderung der Lebens- und Arbeitswelt des Menschen.* Dieter Lelgemann: *Eratosthenes – Ein Philologe am Hof des Königs Ptolemäus.* (mitgeteilt)

Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik, Heft 4 (2001)

Villmergen: Sigwerb, 2001. 68 Seiten mit zum Teil farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 0252-9424, broschiert. Einzelheft SFr. 10.00 plus Porto.

Bestelladresse: Sigwerb AG, Dorfmattenstrasse 26, CH-5612 Villmergen. Fax: ++41-56-619 52 50, www.vpk.ch.

Neben den üblichen Rubriken sind darin folgende Beiträge zur Vermessungs- und Technikgeschichte enthalten: Heinz Jürgen Lagoda: *Zur Bedeutung der Technikgeschichte.* Reinhard Gottwald: *E10 – das letzte bei Kern in Aarau entwickelte Vermessungsinstrument.* Heinz Aeschlimann: *Teilmaschinen der Firma Kern, Aarau.* Paul Fülscher: *Zwei historische Vermessungsinstrumente: Doppelkamera Wild und Messtheodolit der L+T.* Francis Jeanrichard: *Le développement du Service topographique suisse.* Pavel Hánek: *Tradition geodätischer Instrumente in Tschechien.* Helmut Minow: *Messwerkzeuge und Längenmasse im alten Ägypten.* Bei diesen Beiträgen handelt es sich um die Vorträge, die anlässlich der Tagung «Historische Vermessungsinstrumente» vom 4. November 2000 Aarau gehalten wurden (siehe *Cartographica Helvetica* 23 [2001], S. 42). (mitgeteilt)

◆

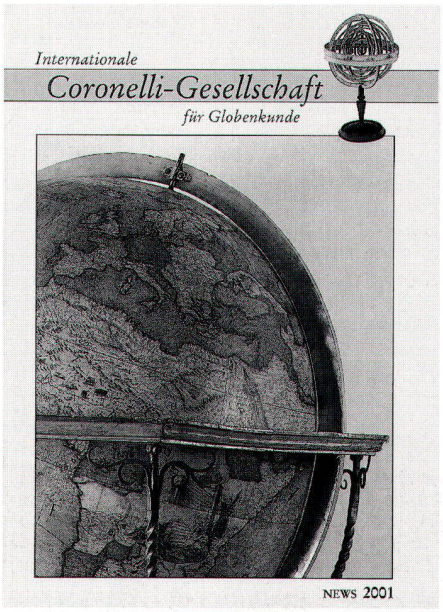
Barths Reise durch Kleinasien

Von Franz Köhler
Gotha: Justus Perthes Verlag, 2000. 264 Seiten mit 50 meist farbigen Abbildungen, davon 3 Karten, 15 x 23 cm. ISBN 3-623-00357-3, gebunden, SFr. 37.30, DM 39.80.

Bestelladresse: Justus Perthes Verlag, Postfach 10 04 52, D-99854 Gotha. Fax ++49-3621-385102.

Heinrich Barths Reisebeschreibung durch Kleinasien vom 21. November bis 18. Dezember 1858 erschien 1860 im Justus Perthes in Gotha. Diese wurde nun neu aufgelegt und mit zusätzlichen Illustrationen versehen. Alle Zeichnungen und Karten stammen aus der Reihe der *Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiet der Geographie* von Dr. A. Petermann. Barth ist anerkannterweise der grösste deutsche Afrikaforscher seiner Zeit. Durch die hier vorgestellte Neuauflage wird deutlich, dass er auch ein Kenner der Türkei war. Die Reise führte Heinrich Barth vom heutigen Trabzon an der Küste des Schwarzen Meeres über das Landesinnere Anatoliens nach Istanbul. Der sehr persönlich gefärbte Reisebericht beschreibt die Landschaften und Begebenheiten während der Reise. Insbesondere weist er auch auf archäologische Fundstätten hin, ohne diese freilich immer richtig deuten zu können.
Mit der Neuauflage von Barths Reise durch Kleinasien liegt ein interessantes Zeitdokument vor. Besonders Kenner der Türkei dürften ihre Freude haben, dass hier eine Brücke vom heutigen Zustand zu demjenigen vor 140 Jahren geschlagen werden kann. In diesem Sinn wurden auch heutige Fotos neben Skizzen von Barth abgedruckt. Leider sind die Routenkarten, die auf den sehr sorgfältigen Beobachtungen von Barth beruhen, so stark verkleinert, dass sie praktisch unlesbar sind.
Die vorliegende Neuauflage wurde durch Franz Köhler bearbeitet, der viele Jahre als Lektor im Hause Perthes tätig war. Sein 11seitiger Epilog am Schluss des Buches geht auf die Reise Heinrich Barths durch Kleinasien und auf dessen leider recht kurzes Leben von 1821 bis 1865 ein. Das Buch erschien in der Serie *Forschen und Entdecken* und ist insgesamt ein preiswerter Reisebericht. Madlena Cavelti Hammer

◆



Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde, News 2001

48 Seiten mit einigen, z.T. farbigen Abbildungen, 14,8 x 21 cm.
Das letzte Jahr hat für die Coronelli-Gesellschaft einige bedeutende Änderungen mit sich gebracht (siehe *Cartographica Helvetica* 23 [2001], S. 15). Eine davon liegt nun druckfrisch vor: Die ehemalige «Information» präsentiert sich unter dem neuen Titel *NEWS* in einer neuen Form. Mit einer konsequenten zweisprachigen Erscheinungsform (Deutsch/Englisch) ihrer Publikationen hofft die Gesellschaft, mehr Globenfreunde auf diese weltweit einmalige Organisation aufmerksam zu machen. Die *NEWS* – von Jan Mokre und Peter E. Allmayer-Beck gemeinsam herausgegeben – erscheinen von nun an jährlich in der ersten Jahreshälfte und werden vor allem Gesellschaftsnachrichten und Informationen über Aktivitäten auf dem Gebiet der Globenkunde allgemeiner Natur, sowie einer Zusammenstellung von Auktionsergebnissen beinhalten, während der *Globusfreund* als wissenschaftliches Journal – von Johannes Dörflinger herausgegeben – alle zwei Jahre in der zweiten Jahreshälfte veröffentlicht wird. Er wird wie bisher die Ergebnisse der Globenforschung sowie Buch- und Ausstellungsrezensionen enthalten.
Informationen erhalten Sie bei
Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde
c/o Jan Mokre, Österreichische Nationalbibliothek, Globenmuseum, Josefsplatz 1, A-1015 Wien
Tel. ++43-1-53410 298, Fax ++43-1-5341 0319
E-mail: vincenzo@coronelli.org.
oder http://www.coronelli.org

Eingetroffene Literatur

Gerard Mercator – Atlas sive Cosmographicae Meditationes de Fabrica Mundi et Fabricati Figura

Kommentar: Robert W. Karrow, Jr.
Oakland: Octavo, 2000. CD-ROM, für PC mit Windows 95/98 (16 MB RAM) oder für Power Mac (8 MB RAM).
ISBN 1-891788-26-4, US$ 65.00 (+ Versand Übersee US$ 5.00).

Bestelladresse: Octavo, 580 Second Street, Suite 220, Oakland CA 94607-3543.
Fax ++1-510-251 2153 oder www.octavo.com

Idrísí aus Sizilien
Der Einfluss eines arabischen Wissenschaftlers auf die Entwicklung der europäischen Geographie

Von Carsten Drecoll
Egelsbach: Dr. Hänsel-Hohenhausen AG, Verlag der Deutschen Hochschulschriften, 2000.
177 Seiten mit 5 schwarzweissen Abbildungen, 14,8 x 21 cm. ISBN 3-8267-1187-4, broschiert, DM 72.00.

Bestelladresse: Dr. Hänsel-Hohenhausen AG, Boschring 21-23, D-63329 Egelsbach bei Frankfurt a.M. Fax: ++49-6103-44944.

◆

Collecting Antique Maps
An Introduction to the History of Cartography

Von Jonathan Potter
Überarbeitete Ausgabe.
London: Jonathan Potter Ltd., 1999. 207 Seiten mit ca. 180 meist farbigen Abbildungen, 22 x 29,5 cm. ISBN 0-9511577-5-2, gebunden, £18.00.

Bestelladresse: Jonathan Potter Ltd., 125 New Bond Street, London W1Y 9AF, United Kingdom, Fax ++44-20-74 91 97 54.

◆

Kartenschätze

Von Gudrun K. Zögner und Lothar Zögner
Braunschweig: Georg Westermann Verlag GmbH, 2000. 160 Seiten, 26 x 37 cm mit über 100 farbigen Abbildungen. ISBN 3-07-509280-0, gebunden in Schmuckschuber, DM 98.00, SFr. 89.00.

Bestelladresse: Georg Westermann Verlag GmbH. Postfach 4925, D-38039 Braunschweig.
Fax ++49-531-70 82 48.

The Map trade in the late eighteenth century
Letters to the London map sellers Jefferys & Faden

Hrsg. Mary Pedley
Oxford: Voltaire Foundation, 2000. XIV und 197 Seiten mit 8 schwarzweissen Abbildungen, 15,5 x 24 cm. ISBN 0-7294-0712-8, boschiert, US$ 67.50, £ 45.00.

Bestelladresse: Voltaire Foundation, 99 Banbury Road, Oxford, OX2 6JX, U.K.
Fax ++44-1865-28 46 10, eb
http://www.voltaire.ox.ac.uk
email@voltaire.ox.ac.uk

◆

Verfahren zur Genauigkeitsanalyse für Altkarten
Schriftenreihe Studiengang Geodäsie und Geoinformation, Heft 71

Von Dieter Beineke
München: Universität der Bundeswehr, 2001.
165 Seiten, 21 x 29,7 cm, mit teils farbigen Abbildungen. ISSN 0173-1009, broschiert.

Gutachter dieser Dissertation sind Univ.-Prof. Dr.-Ing. Kurt Brunner und Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Caspary. Im Anhang werden für die Tirolkarte (Matthias Burgklechner, 1611), die Schlesienkarte (Martin Helwig, 1561) und die Ostfrieslandkarte (Ubbo Emmius, 1595) Genauigkeitsanalysen durchgeführt.

Bestelladresse: Universität der Bundeswehr München, Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen, Studiengang Geodäsie und Geoinformation. Werner-Heisenberg-Weg 39, D-85577 Neubiberg

KETTERER

Wertvolle Bücher · Manuskripte · Autographen
Landkarten · Stadtansichten · Dekorative Graphik

Auktionen im Mai und November in Hamburg

Sebastian Münster, Cosmographia. Basel 1628.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen gern unsere illustrierten Kataloge.

KETTERER KUNST
AUCTIONS EXHIBITIONS

Meßberg 1 · 20095 Hamburg · Tel.: (040) 374961-0 · Fax: (040) 374961-66
www.kettererkunst.de

Auktionen

Damit wir unsere Leserschaft umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge, den Ergebnislisten und den nächsten Auktionsdaten.

31. August – 11. September 2001
Paulus Swaen
Internet map auctions
www.swaen.com

---

21. und 22. September 2001
Venator & Hanstein
Cäcilienstrasse 48,
D-50667 Köln
Tel. ++49-221-257 54 19
Fax ++49-221-257 55 26
www.venator-hanstein.de

---

14. Sept., 16. Nov. 2001
G. A. Key
Off Palmers Lane, Aylsham,
Norfolk NR11 6EH, UK
Tel. ++44-1263-733 195
Fax ++44-1263-732 140

September 2001
Phillips
101 New Bond Street, London
W1Y 9LG, UK
Tel. ++44-20-7468 8351
Fax ++44-20-7465 0024
www.phillips.auctions.com

---

3. Okt., 7. Nov., 12. Dez. 2001
Dominic Winter
The Old School, Maxwell
Street, Swindon SN1 5DR, UK
Tel. ++44-1793-611 340
Fax ++44-1793-491 727
www.dominic-winter.co.uk

Oktober 2001
Sotheby's
34-35 New Bond Street,
London W1A 2AA
Tel. ++44-20-7293 5288
Fax ++44-20-7293 5904
www.sothebys.com

Oktober 2001
Bloomsbury
Book Auctions
3-4 Harwick Street,
London EC1R 4RY, UK
Tel. ++44-20-7833 2636
Fax ++44-20-7833 3954
www.bloomsbury-book-auct.com

---

24. bis 27. Oktober 2001
Reiss & Sohn
Adelheidstrasse 2,
D-61462 Königstein i.T.
Tel. ++49-6174-927 20
Fax ++49-6174-927 249
www.reiss-sohn.de

---

27. Oktober 2001
H. Th. Wenner
Heger Strasse 2–3,
D-49074 Osnabrück
Tel. ++49-541-331 03 66
Fax ++49-541-20 11 13
www.buchweb.de/anti

29.–31. Okt., 11. Dez. 2001
Christie's
8 King Street, St-James's,
London SW1Y 6QT, UK
Tel. ++44-20-7389 2157
Fax ++44-20-7976 2832
www.christies.com

6.–9. November 2001
Hartung & Hartung
Karolinenplatz 5a,
D-80333 München
Tel. ++49-89-28 40 34
Fax ++49-89-28 55 69

12.–17. November 2001
Zisska & Kistner
Unter Anger 15,
D-80331 München
Tel. ++49-89-26 38 55
Fax ++49-89-26 90 88
www.zisska.de

---

19. bis 20. November 2001
Ketterer Kunst
Neuer Wall 40,
D-20354 Hamburg
Tel. ++49 40-374 96 10
Fax ++49-40-374 96 166
www.kettererkunst.de

---

29. November 2001
Falk + Falk
Kirchgasse 28, CH-8001 Zürich
Tel. ++41-1-262 56 57
Fax ++41-1-261 62 02

November 2001
Auktionshaus Stuker
Alter Aargauerstalden 30,
CH-3006 Bern
Tel. ++41-31-352 00 44
Fax ++41-31-352 78 13
www.galeriestuker.ch

Buch- und Kunstauktionshaus
F. ZISSKA & R. KISTNER

Seltene Bücher des 15.–20. Jh.
Handschriften · Autographen
Landkarten · Stadtansichten
Dekorative Graphik

VERSTEIGERUNGEN
zweimal jährlich
Illustrierte Kataloge auf Anfrage

Angebote zum Ankauf und zur Versteigerung
nehmen wir jederzeit gerne entgegen

D-80331 MÜNCHEN
Unterer Anger 15

World Wide Web: http://www.zisska.de
Tel. (089) 26 38 55 · Fax (089) 26 90 88
E-mail: auctions@zisska.de

REISS & SOHN

BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT · AUKTIONEN

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
Jährlich zwei Auktionen
Kataloge auf Anforderung
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten

D-61462 Königstein im Taunus
Adelheidstraße 2
Telefon (0 61 74) 927 20 · Telefax (0 61 74) 927 249

Abb.1: Amerika-Wandkarte von N. de Fer, 1698.

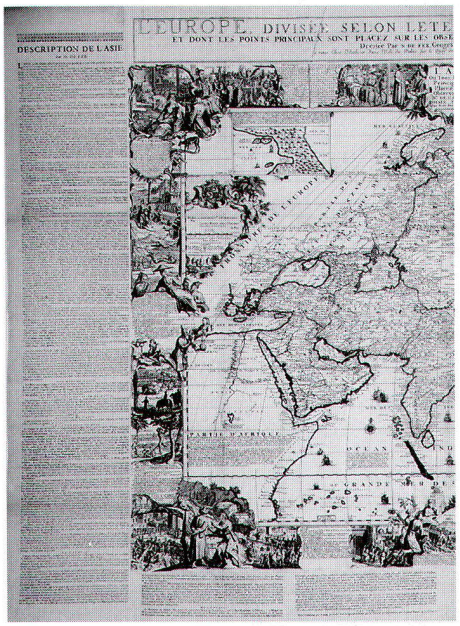


Abb. 2: Asien-Wandkarte von N. de Fer, 1698. Ausschnitt, hier falscher Kartentitel *L'Europe* nicht überklebt resp. korrigiert.

Interessante Auktionsresultate

Auf vielseitigen Wunsch werden wir in dieser Rubrik wieder regelmässig über herausragende Auktionsangebote berichten. Bei den folgenden 6 Wandkarten handelt es sich um Angebote aus der Auktion 37 (8.–11. Mai 2001) des Buch- und Kunstauktionshauses F. Zisska & R Kistner, München.

Abb. 1: **Amerika.** *L'Amerique, divisée selon le tendue de ses principales Parties, dont les points principaux sont placez sur les observations des Messieurs de l'Academie Royale des Sciences.* Von N. de Fer, Paris, 1698. Teilkolorierter Kupferstich, 4 Platten, 119 x 81 cm. Blattgrösse inkl. Text 163,5 x 113 cm. Sehr seltene Wandkarte. Der irrtümlich L'Europe bezeichnete Titel mit zeitgenössischer handschriftlicher Korrektur in L'Amerique überklebt.
Schätzwert DM 15000.–, Zuschlagspreis DM 60000.–.

Abb. 2: **Asien.** *L'Europe, divisée selon le tendue de ses principales Parties, dont les points principaux sont placez sur les observations des Messieurs de l'Academie Royale des Sciences.* Von N. de Fer, Paris, 1698. Teilkolorierter Kupferstich, 4 Platten, 119 x 92,5 cm. Blattgrösse inkl. Text 163 x 113 cm. Sehr seltene Wandkarte. Der irrtümlich *L'Europe* bezeichnete Titel wurde nicht korrigiert.
Schätzwert DM 8000.–, Zuschlagspreis DM 24 000.–.

Abb. 3: **Amerika.** *Nova totius Americae sive Novi Orbis Tabula*, auct. G:I:Blaeu 1669. Teilkolorierter Kupferstich, 4 Platten, 138 x 94 cm. Blattgrösse inkl. Text 175 x 122 cm. Ausserordentlich seltene Wandkarte. Publiziert von A.-H. Jaillot in Paris (Verlagsadresse N. Berey).

Abb. 4: **Europa.** *Nova et accurata totius Europae Tabula*, auct. G:I:Blaeu 1669. Teilkolorierter Kupferstich, 4 Platten, 138 x 95 cm. Blattgrösse inkl. Text 170 x 124 cm. Ausserordentlich seltene Wandkarte. Publiziert von A.-H. Jaillot in Paris (Verlagsadresse N. Berey).

Abb. 5: **Asien.** *Nova et exacta Asiae Geographica Descriptio, auct.* G:I:Blaeu 1669. Teilkolorierter Kupferstich, 4 Platten, 137,5 x 94 cm. Blattgrösse inkl. Text 170,5 x 120,5 cm. Ausserordentlich seltene Wandkarte. Publiziert von A.-H. Jaillot in Paris (Verlagsadresse N. Berey).

Abb. 6: **Afrika.** *Nova Africae Geographica et Hydrographica Descriptio*, auct. G:I:Blaeu 1669. Teilkolorierter Kupferstich, 4 Platten, 137 x 93,5 cm. Blattgrösse inkl. Text 170,5 x 120,5 cm. Ausserordentlich seltene Wandkarte. Publiziert von A.-H. Jaillot in Paris (Verlagsadresse N. Berey).
Schätzwert für alle 4 Karten: DM 150000.–, Zuschlagspreis DM 535000.–.

Abb. 3: Amerika-Wandkarte von G. I. Blaeu, 1669.

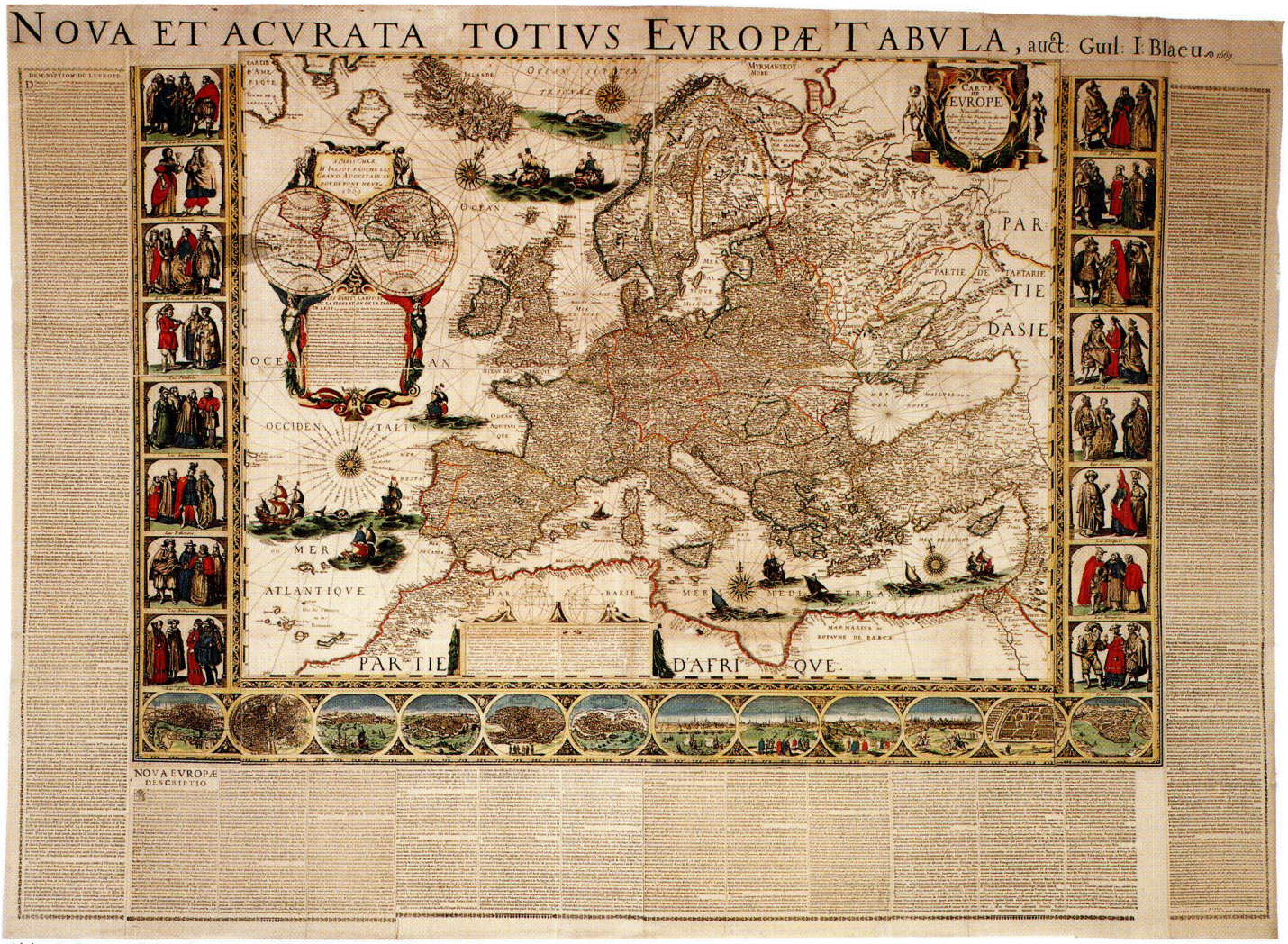


Abb. 4: Europa-Wandkarte von G. I. Blaeu, 1669.

Abb. 5: Asien-Wandkarte von G. I. Blaeu, 1669.

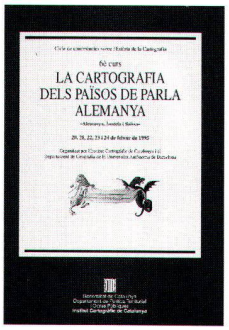
Abb. 6: Afrika-Wandkarte von G. I. Blaeu, 1669.

Cartography in German-speaking Countries

Originaltitel: **6è curs**

La Cartografia dels països de parla alemanya – Alemanya, Austria, Suïssa

Von Wolfgang Scharfe, Ingrid Kretschmer, Hans-Uli Feldmann



Barcelona: Institut Cartogràfic de Catalunya, 1997. (Col-lecció Monografies 18).
278 Seiten mit 63 z.T. farbigen abbildungen, 16,5 x 24 cm
ISBN 84-393-4257-X, broschiert, 2200 Peseten

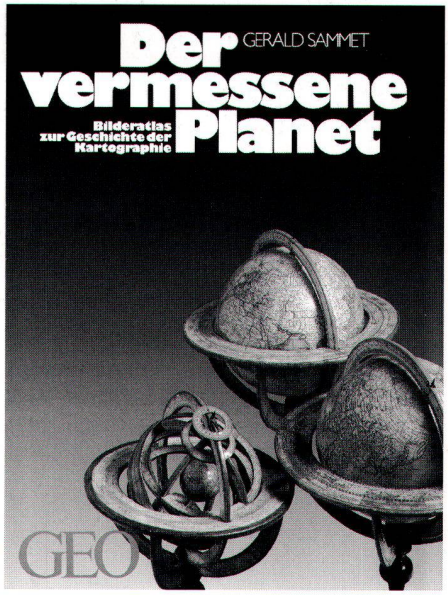
Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Preis: SFr. 30.– (plus Versandkosten)

Vortragsband des 6. Seminars zur Geschichte der Kartographie der deutschsprachigen Länder in Barcelona von 1995.
Siehe auch Cartographica Helvetica 12 (1995) Seite 50.

Inhalt

- Approaches to the history of cartography in German-speaking countries;
- Cartography in Germany between the Renaissance and the 18th century;
- Surveys of German territories from the late 18th to the early 20th centuries;
- Thematic cartography and atlas cartography in Germany in the 19th and early 2oth centuries;
- Map collections and map librarianship in Germany;
- The development of Austrian cartography. Cartographic representation of Austrian territories;
- Central European territories on medieval maps and charts;
- Cartography in Switzerland, 15th to 18th century;
- Official survey and first national map series of Switzerland, 19th century;
- Thematic mapping and development of cartographic techniques in Switzerland;
- Map publishers, map collections and documentation, electronic information and map archives in Switzerland.



Sonderangebot: Der vermessene Planet

Bilderatlas zur Geschichte der Kartographie
Von Gerald Sammet
Hamburg: GEO im Verlag Gruner+Jahr, 1990.
347 Seiten mit über 300 meist farbigen Abbildungen. 22 x 28,5 cm, ISBN 3-570-03471-2, gebunden.
Sonderpreis: SFr. 65.– (plus Versandkosten).
Bestelladresse:
Prof. Dürst Publikationen
Promenadengasse 12, CH-8001 Zürich
E-mail: versand@duerst.ch
Fax ++41-1-266 20 50

Die Gestaltung des Buches spricht eine breite Leserschaft an und wirkt auch für den Fachkenner erfrischend. Dies äussert sich bereits in den Kapiteltiteln: *Punkt, Punkt, Komma, Strich. Ein Weltbild fällt in Scherben. Die Reise nach Jerusalem. Aufbruch in alle vier Winde. Der Globus kommt ins Rollen. Kartographie hinter den Horizonten. Das neue Kleid der Erde. Die Welt im Narrenkopf. Der vermessene Planet. Geheime Pläne für das Kriegstheater. Am Zeichenbrett der Politik. Neue Perspektiven aus dem All.*
Der Bildrechercheur von GEO, Hans Christian Adam, sammelte innerhalb von vier Jahren Bildmaterial für dieses Werk. Die Dokumentation des Bildatlasses besorgten Gudrun K. Zögner und Dr. Lothar Zögner, ehemaliger Leiter der Kartenabteilung der Bibliothek Preussischer Kulturbesitz in Berlin.
Das Buch zeichnet sich durch eine hervorragende Gestaltung und gute Qualität der Abbildungen aus. Der Standort der Abbildungsvorlagen wird in einem Bildnachweis verzeichnet.

Publishers and suppliers of books about early maps

MAP COLLECTOR PUBLICATIONS

Send for our *latest* booklist today

This includes books published by ourselves, new titles from other publishers, and our inventory of out-of-print and antiquarian reference books and magazines. We also offer a search service for hard-to-find books.

Map Collector Publications Ltd
The Nook, 74 High Street, Waddington
Bucks HP180JL, UK
Fax: ++44-1296-65 88 92
E-Mail: gp86@dial.pipex. com
Visit our Website at:
http://www.mapcollector.com

Sonderangebot:

500 Jahre Schweizer Landkarten

Mappe mit 29 faksimilierten Karten und Kartenreproduktionen (Gesamt- und Regionalkarten der Schweiz von 1496 bis 1969), zum Teil farbig. 45 x 60 cm (Karten teils gefalzt), publiziert 1971. Begleittext von Georges Grosjean und Madlena Cavelti. 29 x 44 cm, 56 Seiten mit 65 schwarzweissen Abbildungen, broschiert.
Beschränkte Anzahl Restexemplare für SFr. 300.–.

Verlangen Sie bitte unseren Spezialprospekt über weitere Kartenfaksimiles.

Edition Plepp, Alfons Cavelti, Tulpenweg 56, CH-3098 Köniz. Telefon 031/971 32 40

Landkarten-Antiquariat Ronny A.Scott

Verkauf und Ankauf
Von alten Schweizer Landkarten

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer Sammlungen.
Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Alpenstrasse 2, CH-8304 Wallisellen
Telefon 01/830 73 63

Unsere Auswahl:

4000 alte Landkarten von 1550–1950
140000 alte Ansichtskarten nach Orten sortiert
10000 alte Stiche, Briefmarken
moderne und alte Grafik usw. usw.

Gerne auch Ankauf!

Antiquariat Struchen
Rietstrasse 3, 8317 Tagelswangen
Telefon 052 / 343 53 31, Fax 052 / 343 49 30

Dringend gesucht wird

Carte topographique du canton de Fribourg 1:50000

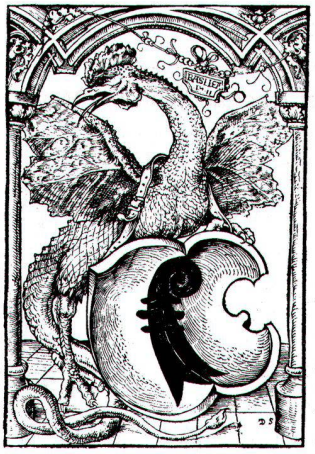
levée de 1843 à 1851 par Alexander Stryienski.
Alle 4 Blätter, wenn möglich plano

Angebote bitte an:
Chiffre 242, Verlag Cartographica Helvetica,
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Topographische Karte der Schweiz 1:100000 von Dufour

Erstausgabe (aber bereits mit dem Namen «Dufourspitze»). Einfarbige Kupferstichkarten, Einzelblätter aus Atlas mit Mittelfalz. Kräftiger Druck, sehr guter Zustand, z.T im Rand ganz leicht stockfleckig. Preis pro Karte SFr. 200.–, Randblätter SFr. 150.–. Eine Blattübersicht wird Ihnen auf Wunsch gerne zugestellt.

Schriftliche Anfragen bitte an Chiffre 241.
Verlag Cartographica Helvetica,
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten.



Karl Mohler
Spezialgeschäft für alte Stiche

Inhaber
U.Wenger-Mohler
4051 Basel
Rheinsprung 7
Telefon
061/261 98 82

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bestellscheine · Bitte ausfüllen, einsenden oder faxen an:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax 026/670 10 50
www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/carhe-dt.html

Bestellschein für ein Abonnement

☐ Jahresabonnement CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von SFr. 35.– (Ausland SFr. 42.–) inkl. Versandkosten
☐ Probeheft CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von SFr. 20.– (Ausland SFr. 22.–) inkl. Versandkosten

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Name
Vorname
Strasse
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift
Zustellung ab Heft-Nr.

Bestellschein für ein Geschenkabonnement

☐ Bitte senden Sie mein Geschenkabonnement für ein Jahr an die nebenstehende Adresse.
Ich erhalte die Rechnung, eine Geschenkkarte und gratis einen Ausstellungskatalog (nach freier Wahl) an die obenstehende Adresse.

Name
Vorname
Strasse
PLZ, Ort
Zustellung ab Heft-Nr.

Bestellschein für ein Kleininserat

Tarif für Anzeigen, pro 50 Buchstaben oder Zeichen:

☐ SFr. 15.– (für Abonnenten)
☐ SFr. 20.– (für Nichtabonnenten)
☐ Inserat unter Chiffre, plus SFr. 10.–
☐ Inserat mit Rahmen, plus SFr. 10.–
☐ Anzahl Einschaltungen _____ x

Name
Vorname
Strasse
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift

Bestellschein für Publikationen aus dem Verlag Cartographica Helvetica

Ich/wir bestelle/n gegen Rechnung (Preis plus Versandkosten):

☐ Ex. Tagungsband «Kartographiehistorisches Colloquium» Bern 1996; zu SFr. 55.–
☐ Ex. Karte des Kantons Schaffhausen 1:25 000 von H. Peyer, 1684; zu SFr. 60.–
☐ Ex. Topographische Aufnahme von Basel 1:25 000, 1836/39; zu SFr. 60.–
☐ Ex. Europa-Karte von G. Mercator, 1572; zu SFr. 330.–
☐ Ex. Berner Oberland von J. R. Meyer, 1796; zu SFr. 55.–
☐ Ex. Reliefkarte Matterhorn 1:50 000, 1892; zu SFr. 55.–
☐ Ex. Reliefkarte Mont Blanc 1:50 000, 1896; zu SFr. 55.–
☐ Ex. Carte des environs de Genève 1:48 000, 1766; zu SFr. 55.–
☐ Ex. Karte des Kantons Solothurn von U. J. Walker, 1832; zu SFr. 60.–
☐ Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1:25 000, 1855; zu SFr. 55.–
☐ Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher»; zu SFr. 20.–
☐ Ex. Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten»; zu SFr. 20.–
☐ Ex. Ausstellungskatalog «Der Weltensammler»; zu SFr. 20.–
☐ Ex. Eine Ergänzung der «Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz» von Franchino Giudicetti; zu SFr. 25.–

Name
Vorname
Strasse
PLZ, Ort
Datum
Unterschrift